

Taizé zu Gast in Istanbul: Eine Etappe auf dem "Pilgerweg des Vertrauens"

Gleich im Anschluss an das „große Taizétreffen“ zum Jahreswechsel in Rom machte sich Bruder Alois, Prior der Gemeinschaft von Taizé, auf den Weg zu einer neuen Etappe des "Pilgerweges des Vertrauens": gemeinsam mit über 100 Jugendlichen aus ganz Europa und einigen Mitbrüdern seiner Gemeinschaft folgte er der Einladung des ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. von Konstantinopel, um hier gemeinsam mit den ChristInnen der verschiedenen Kirchen der Stadt das Fest Epiphanie zu feiern und um gemeinsam zu beten.

Auf dieser und den folgenden beiden Seiten wollen wir ein paar Eindrücke von den hoffnungsfrohen Begegnungen geben, die im Rahmen des Treffens von 3.-6. Jänner ermöglicht wurden, und einen Brief von Bruder Alois mit unseren LeserInnen teilen.

Das Programm war dichtgedrängt und vielseitig. Wie Bruder Alois in seinem Brief anklingen lässt, gab es für die PilgerInnen ausreichend Gelegenheit, den Spuren der christlichen Vergangenheit genauso auf die Spur zu kommen wie der großen Bandbreite christlichen Lebens heute in Istanbul. Ein Besuch in der Hagia Sophia bzw. der Chora-Kirche stand genauso am Programm wie in der Wallfahrtskirche in Balıklı und im griechischen Kloster auf Heybeliada/Halki.

Durch die gemeinsame Teilnahme an liturgischen Feiern konnte man in die Schönheit der griechisch-orthodoxen und der armenisch-katholischen Gesänge eintauchen.

In Kleingruppen waren die PilgerInnen weiters zu lebendigen Begegnungen in einzelnen Gemeinden und Gemeinschaften eingeladen: so etwa zum Kennenlernen der Jugendarbeit in der katholischen Kathedrale St. Esprit; zum Austausch über das Thema interreligiöser Dialog und christliches Leben in der Türkei in der evangelischen Kreuzkirche; und in unserer St. Georgsgemeinde ging es um das ehrenamtliche Engagement von ChristInnen aus der ganzen Welt (neben EuropäerInnen aus den verschiedenen Ländern waren auch Afrika

und der Iran vertreten) am Beispiel der Mitarbeit im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Gesprochen wurde in unterschiedlichen Sprachen, aber das Grundanliegen war völker- und kulturübergreifend gleich: alle ChristInnen, die an diesem Abend zusammengekommen waren (Voluntäre, afrikanische StudentInnen, die in Istanbul studieren und die jugendlichen Gäste aus Europa) wollen Welt im christlichen Sinn verändernd gestalten.



Zu Gast in St. Georg

Einer der Höhepunkte der Pilgerreise war das Taizégebet am Freitagabend in der armenisch-katholischen Kirche Johannes Chrysostomus nahe des Taksim-Platzes, gemeinsam mit den ChristInnen der Stadt. Für uns IstanbulerInnen war es etwas Besonderes, den Tag mit der Vorbereitung des Kirchenraumes zu verbringen: Um gemeinsam am Boden sitzend beten zu können, muss man erst einmal alle Bänke hinausschaffen und riesige Teppiche ausrollen...



Während des Taizé-Gebetes in der armenisch-katholischen Kirche Johannes Chrysostomus



Ein starkes Symbol: Vertreter der verschiedenen Kirchen, vereint in der Verehrung des Kreuzes

Der Abend selber war dann ein berührendes, hoffnungsvolles Ereignis, getragen von den meditativen Taizé-Gesängen, Kerzenschein und Worten aus der Heiligen Schrift.

Etwas Besonderes war schließlich auch die Feier der Vesper des Festes Epiphanie in der Georgskirche des ökumenischen Patriarchates. Im Anschluss an die Feier wurden die PilgerInnen von Patriarch Bartholomaios I. gebeten, ein Taizé-Lied erklingen zu lassen: Angestimmt wurde „O toi l’au-delà de tout“ – die Vertonung eines Gebetes des Heiligen Gregors von Nazianz, Bischof von Konstantinopel im 4. Jahrhundert, dessen Reliquien vor acht Jahren von Rom an Konstantinopel zurückgegeben wurden und seither in dieser Kirche verehrt werden: „O Du, der alles überragst: wessen Verstand kann dich erfassen? Alle Wesen feiern dich, die Sehnsucht aller strebt Dir zu“.

Katharina Zimmerbauer

Zu Gast im Patriarchat:



An alle, die uns in Istanbul willkommen geheißen haben

8. Januar 2013



Allen, die unsere Pilgerreise zu einer Zeit voller Freude und Hoffnung gemacht haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Wir, die Brüder von Taizé, sind glücklich, dass wir hundert junge Menschen aus 25 Ländern auf diese Pilgerreise mitnehmen konnten, sie teilhaben lassen konnten an der Gemeinschaft, die wir mit euch Christen in Istanbul fühlen.

Familien haben ihre Türen geöffnet für junge Menschen, die sie nicht kannten – das betont die Gemeinschaft der Kirche und vertieft das Verständnis zwischen den Völkern. Gastfreundschaft ist eine Geste, durch die jeder zum Friedensträger werden kann.

Vor ihrer Abreise haben uns viele der jungen Menschen von ihrer Dankbarkeit berichtet. In Istanbul entdeckten sie Spuren der Kontinuität des Glaubens, von den frühen Jahrhunderten bis zu unserer Zeit. Die jungen Menschen, die selber aus verschiedenen Nationen und Konfessionen kommen, haben ihr Wissen von den verschiedenen christlichen Traditionen vertieft, die hier als Minderheit ein deutliches Zeichen des Evangeliums leben.

Wir sind als Pilger gekommen. Wir sind alle auf dem Weg, hin zu einer persönlicheren Gemeinschaft mit Gott, und hin zu einer tieferen Gemeinschaft untereinander. Für jeden einzelnen und jede einzelne galt es, diese Tage als eine innere Pilgerreise zu leben, und dabei in sich selbst die Quellen des Vertrauens auf Gott zu entdecken. Heutzutage ist es wesentlich, in einer neuen Weise auf die Frage zu antworten: Warum an Gott glauben? In einer Welt, in der das Vertrauen auf Gott nicht mehr selbstverständlich ist, kann eine persönliche Antwort auf diese Frage eine Orientierung für das Leben eines jeden und einer jeden Einzelnen geben.

Mögen wir alle diese Suche fortsetzen, in den Orten, an denen wir leben!

Unsere Pilgerreise wurde von Euch in Istanbul vorbereitet, die Ihr schon lange Zeit Bande der Freundschaft zwischen den Kirchen geknüpft habt. Wir ermutigen Euch aus ganzem Herzen, weiterhin Zeiten und Orte der Gemeinschaft aller Christen zu schaffen.

Wir bleiben verbunden mit Euch, Ihr lieben Freunde in Istanbul, in Dankbarkeit und tiefer geschwisterlicher Gemeinschaft.

Frère Alois, Prior der Communauté von Taizé

